

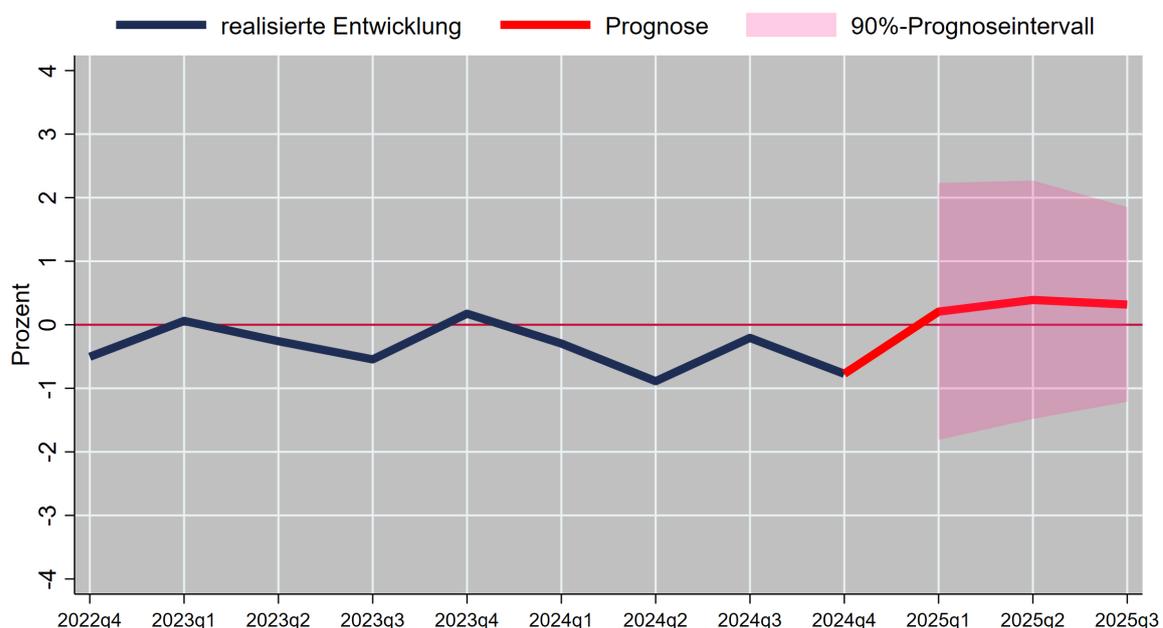
## Gemeinsame Mitteilung des IAW und der Universität Hohenheim

Tübingen und Stuttgart, 27. März 2025

### Politische Unsicherheit erschwert Prognosen

Nach dem Rezessionsjahr 2024 könnte das Bruttoinlandsprodukt (BIP) in Baden-Württemberg im Jahr 2025 wieder leicht wachsen. Für das erste Quartal 2025 sagt der aktuelle Nowcast des Instituts für Angewandte Wirtschaftsforschung (IAW) und der Universität Hohenheim einen realen Zuwachs der Wirtschaftsleistung von 0,2 Prozent voraus. Für das zweite und dritte Quartal 2025 ergeben sich ebenfalls positive prognostizierte Wachstumsraten.

Veränderungsraten des BIP zum Vorquartal, 2022-2025



© IAW und Universität Hohenheim 2025. Datenquellen: 2022q4 bis 2024q4: Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg; 2025q1 bis 2025q3: IAW und Universität Hohenheim; eigene Berechnungen. Die Daten sind preis-, saison- und arbeitstäglich bereinigt.

Der Nowcast und die Prognose basieren auf insgesamt 95 unterschiedlichen Einzelindikatoren für Baden-Württemberg, das Bundesgebiet, die EU und die Welt. Die aktuell vorliegenden Messwerte für die Indikatoren beziehen sich auf den Februar 2025. Die erhöhte Volatilität vieler wirtschaftliche Indikatoren seit Anfang März, insbesondere die Verluste am

US-Aktienmarkt oder der Anstieg des Wechselkurses von Euro zu Dollar, gehen noch nicht in die Prognose ein. Auch die Entscheidung des Bundestags zur Reform der Schuldenbremse könnte im Untersuchungszeitraum bis zum dritten Quartal 2025 Auswirkungen auf das BIP haben, kann aber noch nicht berücksichtigt werden. „Aufgrund der weltwirtschaftlichen und geopolitischen Unsicherheiten muss die Prognose momentan mit besonderer Vorsicht interpretiert werden“, sagt IAW-Direktor Bernhard Boockmann.

Nach teilweise vorläufigen Werten ist das Wirtschaftswachstum in Baden-Württemberg in den Jahren 2023 und 2024 noch stärker zurückgegangen als auf der Bundesebene. Gemäß dem IAW-Hohenheim-Nowcast und aktuellen Nowcasts für Deutschland insgesamt wird das Wachstum in Baden-Württemberg im ersten Halbjahr 2025 wieder zum gesamtdeutschen Wachstum aufschließen. Auch für das zweite und dritte Quartal ergeben die Prognosen für Deutschland zahlenmäßig fast identische Werte wie die IAW-Hohenheim-Prognose für Baden-Württemberg.

**Ansprechpersonen:**

Prof. Dr. Bernhard Boockmann, Tel. 07071 9896-20, [bernhard.boockmann@iaw.edu](mailto:bernhard.boockmann@iaw.edu)

Dr. Karsten Schweikert, Tel. 0711 459-24713, [karsten.schweikert@uni-hohenheim.de](mailto:karsten.schweikert@uni-hohenheim.de)

## Anhang: Werte für die Abbildung

*Tabelle 1: Veränderungsraten des BIP zum Vorquartal, 2022-2025*

Quartal	Veränderungsrate zum Vorquartal	90 %-Prognose- interval		
2022q1	0,5			
2022q2	-0,2			
2022q3	0,4			
2022q4	-0,5			
2023q1	0,1			
2023q2	-0,3			
2023q3	-0,5			
2023q4	0,2			
2024q1	-0,3			
2024q2	-0,9			
2024q3	-0,2			
2024q4	-0,8			
2025q1	0,2	(Nowcast)	-1,8	2,2
2025q2	0,4	(Prognose)	-1,5	2,3
2025q3	0,3	(Prognose)	-1,2	1,9

© IAW und Universität Hohenheim 2025. Datenquellen: 2022q1 bis 2024q4: Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg; 2025q1 bis 2025q3: IAW und Universität Hohenheim; eigene Berechnungen. Die Daten sind preis-, saison- und arbeitstäglich bereinigt.